

Focus Ärzteliste: Acht Nennungen von fünf Augenärzten

Topwert in Deutschland

Das Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln ist auch im Jahr 2021 wieder die deutsche universitäre Augenklinik mit den meisten Nennungen in der Focus-Ärzteliste. Dieses Mal sind erstmals insgesamt acht Nennungen in vier Bereichen erfolgt. Insgesamt wurden fünf Spezialisten des Zentrums als Top-Ärzte nominiert. Dies sind im Bereich „Glaukom“ Prof. Dr. Thomas Dietlein und Univ.-Prof. Dr. Claus Cursiefen, im Bereich „Hornhaut/Transplantation“ sowie im Bereich „Refraktive Chirurgie und Katarakt“ Univ.-Prof. Dr. Claus Cursiefen und Univ.-Prof. Dr. Björn Bachmann und im Bereich „Strabologie“ Dr. Julia Fricke und Prof. Dr. Antje Neugebauer.



Neues minimalinvasives OP-Verfahren eingeführt

Erster universitärer Standort

Das Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln ist die erste universitäre Einrichtung, die den Hydrus Mikroschunt als minimalinvasive OP-Methode zur Behandlung von Glaukomen eingeführt und zertifiziert hat. Der neue Mikroschunt weitet als sogenannter trabekulärer Stent das physiologisch bestehende Trabekelmaschenwerk. Metaanalysen haben gezeigt, dass er bei der Drucksenkung die besten Ergebnisse erzielt. Die American Academy of Ophthalmology bewertet den Stent in ihren Guidelines als operatives drucksenkendes Verfahren mit „Starker Empfehlung“ – der höchsten bisherigen Empfehlung für minimalinvasive Implantate. Seit Ende März 2021 ist die Augenheilkunde der Uniklinik Köln nun zertifiziertes universitäres Zentrum für die Implantation des Stents. „Wir freuen uns, unseren Patienten dieses neue erfolgsversprechende Verfahren anbieten zu können“, sagt Univ.-Prof. Dr. Verena Prokosch, Oberärztin und Leiterin der AG Neuroprotektive- und regenerative Behandlung bei Glaukom.



Univ.-Prof. Dr.
Verena Prokosch



UNIKLINIK
KÖLN

Zentrum für Augenheilkunde

Newsletter Ausgabe 2022/ I

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wir freuen uns, Sie mit diesem Newsletter wieder über neue Entwicklungen am Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Claus Cursiefen
Direktor des Zentrums



Univ.-Prof. Dr.
Claus Cursiefen

Intracorneale Ringsegmente mit Hilfe des Femtosekundenlasers bei Kerato- konuspatienten



Das Zentrum für Augenheilkunde bietet alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung von Keratokonuspatienten. Erweitert wurde das Therapiespektrum zuletzt durch die Möglichkeit, intracorneale Ringsegmente zur Reduktion des irregulären Astigmatismus mit Hilfe unseres Femtosekundenlasers zu implantieren. Unser Femtosekundenlaser der neuesten Generation bietet die Möglichkeit, die für die Ringimplantation benötigten stromalen Tunnel sehr präzise und sicher anzulegen. Hierdurch ist nicht nur die Perforationsgefahr im Vergleich zur rein manuellen Präparation deutlich reduziert, die Vorhersagbarkeit des Ergebnisses kann auch gesteigert werden. Intracorneale Ringsegmente eignen sich für Patienten mit

Keratokonius und zentral klarer Hornhaut mit ausreichend dicker Peripherie, die keine Kontaktlinse mehr tragen können und eine Hornhauttransplantation vermeiden möchten. Unser Zentrum bietet alle Möglichkeiten, Keratokonuspatienten stadiengerecht, von der Kontaktlinsenversorgung über das Crosslinking, die intracorneale Ringimplantation und die DALK, umfassend zu versorgen. Die Keratokonussprechstunde befindet sich unter ärztlicher Leitung von Priv.-Doz. Dr. Simona Schlereth und Univ.-Prof. Dr. Björn Bachmann.

Kontakt Keratokonussprechstunde: Telefon: 0221 478-4313.

Neue außerplanmäßige Professur im Zentrum für Augenheilkunde

Dr. med. Rafael Grajewski aus dem Zentrum für Augenheilkunde wurde die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ der Universität zu Köln verliehen. Professor Dr. Grajewski leitet das interdisziplinäre Zentrum für Uveitis und okuläre Entzündungen. Hier finden Patienten aller Altersstufen mit sämtlichen Formen der Entzündungen im Augeninneren (Uveitis) und im Bereich der oberflächlichen und tiefen Lederhaut (Episkleritis, Skleritis) umfassende Hilfe in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Innere Medizin, Kinderreumatologie, Dermatologie und Neurologie.

Kontakt Uveitissprechstunde: Telefon: 0221 478-4313.



Prof. Dr. Rafael Grajewski

Fortbildungen

Die traditionelle Maternushaus Tagung findet am 19.02.2022 als Hybridtagung aus dem Maternushaus mit 2G Regelung statt. Wir freuen uns, bei unserer 34. Jahrestagung des Zentrums für Augenheilkunde Prof. Bernd Kirchhof, Prof. Bernd Bertram und Dr. Jacobus Bosch als Gastredner begrüßen zu dürfen. Die Anmeldung wird über <http://koeln.congresse.de> möglich sein.

Unsere Updates:

- Update IVOM 06.04.2022
- Update Netzhaut/AMD (Forum Oculus Spezial) 17.09.2022

Weitere Informationen über unsere Fortbildungen finden Sie auf unserer Homepage.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Univ.-Prof. Dr. Claus Cursiefen,
Direktor des Zentrums

Kontakt

Postadresse:
Uniklinik Köln
Zentrum für Augenheilkunde
Kerpener Straße 62
50937 Köln
augenklinik.uk-koeln.de
Telefon (Service Center): 0221 478-4313
Telefon 0221 478-0

50 plus: Jubiläum der Berufsfachschule für Orthoptik

Im Oktober feierte die Berufsfachschule für Orthoptik gemeinsam mit dem Schwerpunkt Strabologie und Neuroophthalmologie das inzwischen über 50-jährige Bestehen unserer Ausbildungseinrichtung für Orthoptistinnen und Orthoptisten.

Nachdem pandemiebedingt ein persönliches Treffen mit Absolventinnen und Absolventen und ärztlichen Kolleginnen und Kollegen leider ausfallen musste, wurde im Online-Format gefeiert. Prof. Dr. Walter Rüssmann, der über Jahrzehnte die Strabologie und Neuroophthalmologie an unserer Klinik vertreten hat, blickte in seinem bewegenden Festvortrag auf die Gründungsjahre der Berufsfachschule und die Entwicklung der Strabologie zurück.

Claudia Schmitz gab einen kurzweiligen Überblick über den aktuellen Stand der Berufsfachschule.

Prof. Dr. Antje Neugebauer und Dr. Julia Fricke führten durchs wissenschaftliche Programm, das den Wandel der Strabologie hin zu den aktuellen diagnostischen und therapeutischen Konzepten aufzeigte.

Prof. Dr. Neugebauer als ärztliche Leiterin und Claudia Schmitz als Leitende Orthoptistin sind genauso wie die Schüler zuversichtlich, dass die Tradition einer hochqualifizierten orthoptischen Ausbildung am Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln in den nächsten Jahrzehnten weitergeführt wird. Wir wünschen dabei viel Erfolg!

Kontakt Sehschule: Telefon: 0221 478-4324.



Das Leitungsteam der Berufsfachschule v.l.n.r.: Dr. Julia Fricke, Prof. Dr. Antje Neugebauer, Claudia Schmitz, Heike Moormann Mana da Costa

Innovative Netzhautchirurgie mittels Ultraschall-Vitrektomie

Als eine der ersten Kliniken in Europa hat das Zentrum für Augenheilkunde zusätzlich zur etablierten Technik der Netzhautchirurgie mittels Saug-Schneide-Instrumenten (Vitrektomie) eine neuentwickelte Operationsmethode eingeführt, bei der der Glaskörper durch Ultraschalltechnik verflüssigt und abgesaugt wird. Mit der Ultraschall-Vitrektomie konnten seit Jahresbeginn bereits zahlreiche Patienten mit unterschiedlichen Netzhauterkrankungen erfolgreich behandelt werden. Zu den Vorteilen der Ultraschall-Vitrektomie zählen die gleichmäßige, unterbrechungsfreie Saugung, die variablen Designmöglichkeiten durch das Fehlen beweglicher Teile und die Anwendbarkeit auch bei

Linsenmaterial. Wie die klassische Vitrektomie erfolgt die Ultraschall-Vitrektomie in der Regel nahtfrei in Kleinstschnitttechnik, um eine rasche Rehabilitation der Patienten zu gewährleisten. Kontakt Netzhautsprechstunde: Telefon: 0221 478-4313.



Bild: Bausch + Lomb, www.bausch.com

Neue zielgerichtete Behandlungsmethode mit Tebentafusp beim metastasierten Aderhautmelanom

Die Ophthalmoonkologie unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Ludwig M. Heindl im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln bietet eine hochwertige, individuelle Versorgung der Patienten im Rahmen einer innovativen, universitären Sprechstunde unter Nutzung neuester Therapieansätze an. So wurde nun in Zusammenarbeit mit dem Hauttumorzentrum im CIO die neueste zielgerichtete Therapie für Patienten mit metastasiertem Aderhautmelanom erfolgreich etabliert.

Das Aderhautmelanom ist der häufigste intraokuläre Tumor bei Erwachsenen. Es macht etwa 3-5 % aller Melanome aus. Obwohl es von Melanozyten ausgeht, unterscheidet sich das Aderhautmelanom in seinen Eigenschaften deutlich von kutanen Melanomen. Im Verlauf der Erkrankung entwickelt fast die Hälfte der Patienten mit Aderhautmelanomen – trotz einer erfolgreichen Lokaltherapie – Metastasen, vor allem in der Leber. Im Falle einer Metastasierung sind die Überlebenseaussichten bisher eher ungünstig. Das mediane Überleben bei diesen Patienten liegt bei etwa einem Jahr, da auch das klinische Ansprechen auf eine systemische Behandlung, einschließlich Immun-Checkpoint-Inhibitoren, eher gering ist.

Die neue Therapie mit dem bispezifischen Fusionsprotein Tebentafusp, die im CIO angeboten wird, richtet sich gezielt gegen Zellen der Aderhautmelanome, die das Glykoprotein 100 bilden und verbessert so das Gesamtüberleben wie auch das progressionsfreie Überleben signifikant im Vergleich zu Patienten, die mit einer Immun- oder Chemotherapie behandelt wurden. Der Schwerpunkt Ophthalmoonkologie im CIO der Uniklinik Köln ist nationales wie internationales Referenzzentrum in der Behandlung von Augentumorerkrankungen jeglicher Art und bietet Ihren Patienten nicht nur neueste Therapiemöglichkeiten, sondern eine Integrierte Versorgung inklusive einer psycho-onkologischen Betreuung.

Kontakt Ophthalmoonkologie: Telefon: 0221 478-42909.

Höchstdotierter Forschungspreis der Augenheilkunde an Prof. Heindl verliehen

Auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) wurde Univ.-Prof. Dr. Dr. Heindl vom Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln der Leonhard-Klein-Preis 2021 verliehen.

Der Leonhard-Klein-Preis ist der höchstdotierte Forschungspreis der deutschen Augenheilkunde und wird jährlich im Rahmen des DOG Kongresses vergeben. Er ist von der Leonhard-Klein-Stiftung ausgeschrieben, um Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Augenheilkunde zu fördern. Die Leonhard-Klein-Stiftung wurde 1989 von dem Unternehmer Leonhard Klein und seiner Frau Liselotte gegründet. Der Stifter gründete 1948 in Heidelberg die „Spezialwerkstätte für chirurgische Augeninstrumente“ zur Entwicklung innovativer Instrumente für Augenärzte. 1983 gliederte er seinen Betrieb einem amerikanischen Unternehmen an und arbeitete dort als Geschäftsführer bis 1989 weiter. Zur Erhaltung ihres Lebenswerkes gaben die Eheleute Klein ihrer Stiftung den Zweck, die Augenheilkunde zu fördern.

Prof. Heindl wurde für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Verbesserung der laser-gestützten, minimal-invasiven Tränenwegchirurgie ausgezeichnet.

Seit mehr als 100 Jahren gilt die externe Dakryozystorhinostomie nach Toti als Goldstandard in der Behandlung von Tränenwegstenosen. Durch Fortschritte in den Bereichen der Endoskopie und der Laserchirurgie konnte Prof. Heindl zwei neue Verfahren entwickeln: (1) Bei der transkanalikulären laser-assistierten Dakryozystorhinostomie wird zur Behandlung absoluter infraskakaler Stenosen eine Laserfaser über die Tränenwege eingeführt und mittels Laserenergie unter nasenendoskopischer Kontrolle ein knöchernes Ostium zur Nase hin geschaffen.



Univ.-Prof. Dr. Dr. Ludwig Heindl

(2) Die transkarunkuläre laser-assistierte StopLoss Lester Jones Röhrenchirurgie dient der Behandlung absoluter kanalikulärer Stenosen, wobei über eine karunkuläre Inzision die Laserfaser eingeführt, wieder ein knöchernes Ostium zur Nase hin gelasert und anschließend individuell ein Pyrexgläseröhrchen vermessend und implantiert wird. Die funktionellen Erfolgsraten beider Verfahren sind hervorragend und vermeiden einen ästhetisch störenden Hautschnitt im Bereich des Gesichtes. Mit der Entwicklung dieser beiden laser-gestützten, minimal-invasiven Bypassverfahren hat er die Tränenwegchirurgie in den letzten Jahren revolutioniert.

Univ.-Prof. Dr. Cursiefen, Direktor des Zentrums für Augenheilkunde, gratuliert ihm im Namen aller Beschäftigten sehr herzlich: „Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Herrn Heindl ein national wie international renommiertes Aushängeschild im Bereich der Tränenweg-, aber auch Augentumorchirurgie an der Uniklinik Köln haben. Besonders freut mich, dass Herr Heindl diesen höchstdotierten Preis nach 2017 zum zweiten Mal erhalten hat.“ Patienten mit Tränenwegsstenosen können Sie gerne über die Lid-Tränenweg-Orbita-Sprechstunde am Montag einweisen. Kontakt: Telefon: 0221 478-4313.

Innovative Perimetrieuntersuchung am Zentrum für Augenheilkunde Köln

Die klassische Perimetrieuntersuchung bei Glaukomerkrankung besteht in der statischen automatisierten Halbkugelperimetrie, die in einer augenärztlichen Praxis oder Klinik an einem Halbkugelperimeter in einem verdunkelten Raum stattfindet. Die Untersuchung erfordert Konzentration, Zeit und eine gute Mitarbeit des Patienten, die je nach Allgemeinzustand und Komorbiditäten zu Schwierigkeiten führen kann. Gerade in Pandemiezeiten wird die Halbkugelperimetrie hinterfragt. Heutzutage werden wir mehr denn je mit Digitalisierung konfrontiert, sodass sich die Frage stellt, ob eine moderne Perimetrieuntersuchung mit Hilfe einer Virtual Reality-Brille praktikabel und alltagstauglich sein könnte. Der Schwerpunkt Glaukom unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Dietlein wird sich in nächster Zeit zusammen mit Dr. Silvia Schrittenlocher mit der Beantwortung dieser Fragen befassen. Hierbei wird eine prospektive Studie zur Untersuchung der Praktikabilität und Vergleichbarkeit der Virtual Reality-Gesichtsfelduntersuchung mit der herkömmlichen Perimetrieuntersuchung durchgeführt. Erste Auswertungen werden Mitte des Jahres 2023 erwartet.

Kontakt Glaukom-Sprechstunde: Telefon: 0221 478-4313.



v.l.n.r. Dr. Silvia Schrittenlocher, Patient mit Virtual Reality-Brille, Prof. Dr. Thomas Dietlein.